

# Bilanz gibt wertvolle Argumente für eine wirkungsvolle politische Massenarbeit

Von Horst Scholz, Sekretär der Bezirksleitung Cottbus der SED

---

Eindrucksvoll bestätigt sich auch im Bezirk Cottbus die Einschätzung der 8. Tagung des Zentralkomitees: Überall in unserem Land werden hervorragende Beiträge zu der positiven Bilanz erbracht, die wir im 35. Jahr der DDR ziehen können. Im Bezirk haben sich bereits mehr als 8000 Arbeitskollektive mit Initiativen zur Planübererfüllung in der bewährten Massenaktion „Mit den Besten vergleichen - selbst Spitze erreichen!“ zu Wort gemeldet. Nach der 7. Tagung des Zentralkomitees bekräftigen sie ihre feste Verbundenheit mit dem sozialistischen Vaterland durch ihr „Jetzt erst recht!“ Kraft und Zuversicht schöpfen die Werktätigen nicht zuletzt aus der Kenntnis der Bilanz.

Das Wissen um das Geschaffene, um die erfolgreiche und zielstrebige Realisierung unseres Partei-programms, um die ganz auf das Wohl des Volkes gerichtete Tätigkeit unserer Partei, die Einheit von Wort und Tat in ihrer Politik, vertieft die Verbundenheit der Bürger mit ihrem Staat. Es weitet den Blick für die Errungenschaften des Sozialismus. Es weckt Verständnis und Bereitschaft für die heute und morgen zu lösenden Aufgaben.

Der Aufruf des Zentralkomitees der SED, des Staatsrates, des Ministerrates und des Nationalrates der Nationalen Front der DDR zum 35. Jahrestag der Gründung der DDR gibt den Parteiorganisationen für die Arbeit mit der Bilanz die beste Anleitung. Er enthält das Rüstzeug für eine qualifizierte Argumentation. Diese tiefgründige Orientierung zu den Fragen des Woher und Wohin unseres Weges war und ist für die Parteiorganisationen im Bezirk Cottbus eine wichtige Grundlage bei der Führung einer zielgerichteten und wirkungsvollen politischen Massenarbeit.

Gerade in den Gebieten der Lausitz, der Mark Brandenburg und an Elbe und Elster, die heute den Bezirk Cottbus bilden, zeigt sich beeindruckend: Während kaum eines halben Menschenalters vollzog sich im Leben der deutschen und sorbischen Werktätigen der bisher größte revolutionäre Wandel.

In den vergangenen 35 Jahren geleistete harte Arbeit trug reiche Früchte. Trattendorf, Schwarze Pumpe, Lübbenau/Vetschau, Boxberg, Jänschwalde sind Synonyme für die Industrialisierung unseres Bezirkes und insbesondere für die Schaffung von Betrieben, die für die Energieversorgung der DDR unersetzbar sind. Mit diesen Werken entstan-

den das neue Lauchhammer, die sozialistische Wohnstadt Hoyerswerda, Senftenberg am See und die junge Großstadt Cottbus. Aber auch auf dem Lande vollzogen sich grundlegende Veränderungen der Arbeits- und Lebensbedingungen. All das sind in unserer engeren Heimat Markierungspunkte der DDR-Geschichte. Sie gelten als Wahrzeichen planmäßigen, stürmisch vorangehenden Aufbaus zum Wohl des Volkes.

Die aus der Kenntnis der Bilanz gewonnene Vertrautheit mit all dem, was das Volk unter Führung der Kommunisten hervorgebracht hat, fördert den Stolz und das Selbstbewußtsein der Bürger, ihr sozialistisches Staatsbewußtsein. Es bildete sich im Verlauf der mehr als drei Jahrzehnte auch in ständiger Konfrontation mit dem Klassegegner und trotz seiner konterrevolutionären Propaganda heraus. 35 Jahre Entwicklung des sozialistischen Vaterlandes haben im Bewußtsein von Millionen deutlich ausgeprägt: Humanismus, Freiheit, soziale Geborgenheit von Kindheit an bis ins hohe Alter; echte menschliche Beziehungen kann nur der Sozialismus hervorbringen und garantieren.

## DDR ist eine feste Bastion des Friedens

Fortschritte in der Arbeit mit der Bilanz zeigen sich dort, wo aus dieser Sicht die ganze Größe der erbrachten historischen Leistung dargestellt wird. Das erfordert mehr als nur eine Aufrechnung ökonomischer Ergebnisse. Die Sicherung des Friedens, die zur bisher längsten Friedensperiode in Europa führte, ist das wichtigste Ergebnis auch der Bilanz aus 35 Jahren DDR. Dieses Thema steht deshalb an erster Stelle. Mit der DDR entstand ein Staat des Friedens und der Völkerfreundschaft, der den Völkern das Wort gab, daß nie wieder von deutschem Boden ein Krieg ausgehen wird. In der DDR wurden mit der Ausrottung der Wurzeln des Imperialismus und Militarismus dafür alle Voraussetzungen geschaffen.

Wir fördern zielstrebig die Einsicht, daß im Bündnis mit der Sowjetunion und den anderen Ländern der sozialistischen Gemeinschaft alle erforderlichen Mittel vorhanden sind, um gemeinsam mit allen Friedenskräften der Welt den abenteuerlichen Kriegskurs der aggressivsten Kreise des USA-Imperialismus und der NATO zu durchkreuzen. Die Wah-